

## Bewerbungsinformationen für Städte



Die Mitarbeit der Stadtverwaltung ist essentieller Bestandteil des Projektes. Um mögliche Fragen im Vorfeld zu beantworten, finden bewerbende Städte hier häufig gestellte Fragen sowie eine Übersicht mit weiteren Informationen.

### **Was ist die Rolle des/der Oberbürgermeister:in oder Bürgermeister:in?**

Das Stadtoberhaupt unterstützt offiziell das Projekt "Deutschland besser machen – mit der zukunftsfähigen Stadt" im Jahr 2024. Sie/er nimmt an der Auftaktveranstaltung sowie der feierlichen Abendveranstaltung zu Projekttrübschau & Ausblick teil.

### **Welche Rolle hat die Stadtverwaltung?**

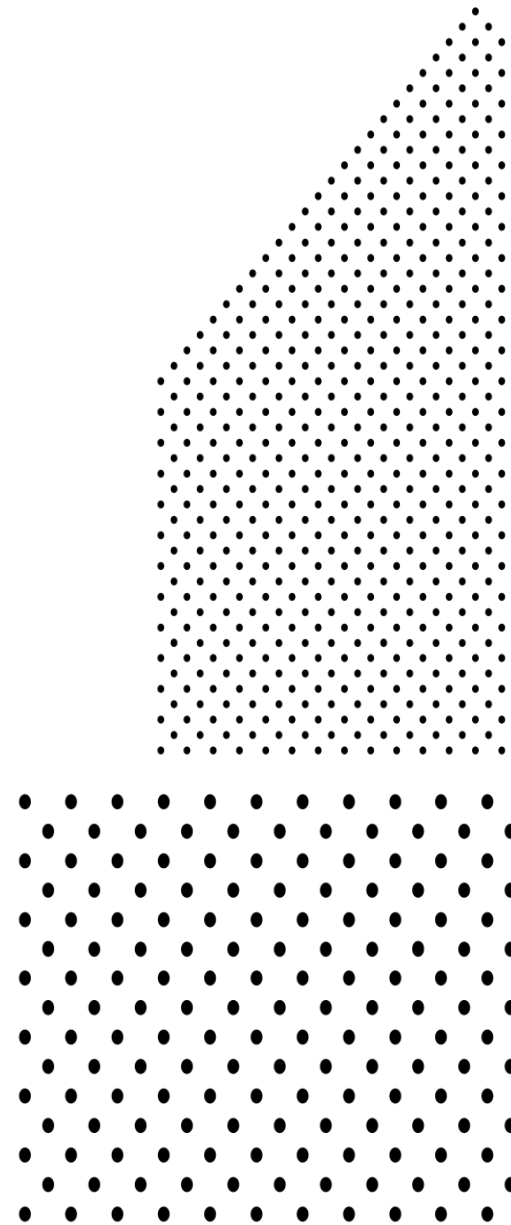
Die Stadtverwaltung ist Initiatorin, Mitorganisatorin und Ansprechpartnerin des Projektes. Sie bringt Expertise mit ein: was, warum, wie umgesetzt werden kann. Gleichzeitig hat sie die Möglichkeit bestehende Projektprozesse durch die Einbindung von Bürger:innen zu stärken.

### **Wer aus der Stadtverwaltung sollte teilnehmen?**

Die teilnehmenden Personen aus der Stadtverwaltung können im Dezernat des Zukunftsthemas angesiedelt sein sowie schon eigene Projekte und Expertise mitbringen. Gleichzeitig kann eine Person, die beim Stadtoberhaupt angesiedelt ist oder in der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung arbeitet den Prozess gut unterstützen. Am wichtigsten ist, dass die Personen aus der Verwaltung Lust an der Mitarbeit und dem Thema haben sowie als Multiplikator:innen sowie Vermittler:innen in die Stadtverwaltung den Prozess unterstützen.

### **Welche Aufgaben kommen auf die Personen aus der Stadtverwaltung zu?**

Mindestens eine Person aus der Stadtverwaltung sollte die feste Ansprechperson für die Körber-Stiftung sein. Wichtig ist dies für die



Eine Initiative der



unterstützt von



Vereinbarung des Kooperationsvertrages, die Organisation von Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie die Kommunikation im Projektablauf mit der Körber-Stiftung. Diese und eine weitere Person nehmen am Zukunftsworkshop in Hamburg teil. Aus Erfahrungswerten erscheint es sinnvoll, wenn die Ansprechperson(en) aus der Stadtverwaltung die interne Führung bei der Organisation der fünf Tischgespräche von Seiten der Verwaltung übernehmen. Sie werden hierbei von der lokalen Projektkraft und der Körber-Stiftung unterstützt. Zudem wäre es für den Prozess sinnvoll an Tischgesprächen teilzunehmen, die in der Zivilgesellschaft entstehen.

### **Welchen Arbeitsumfang hat die Teilnahme am Projekt für die Personen aus der Stadtverwaltung?**

Aus den Erfahrungswerten der letzten Projektjahre ergeben sich eine Reihe von unterschiedlichen Arbeitsumfängen. Dies hängt damit zusammen, wie gut sich das Projekt mit den bisherigen Arbeitsprozessen vor Ort verbinden lässt. Daher geben wir hier das Minimum an, welches sich aus den Erfahrungen der letzten Jahre speist. Es handelt sich um die Gesamtarbeitsstunden je Stadt. Diese können zwischen mehreren Personen auch gut aufgeteilt werden:

- Koordination Kooperationsvertrag: einmalig 2-3 Stunden
- Zukunftsworkshop in Hamburg (inkl. An- und Abreise): einmalig 2 ganze Arbeitstage
- Teilnahme am monatlichen Jour Fixe mit der Körber-Stiftung: 1 Stunde pro Monat
- Organisation & Durchführung eigener Tischgespräche: 5 x 3 Stunden
- Teilnahme an Tischgesprächen aus der Zivilgesellschaft: frei wählbar
- Rückmeldungen zu Projektvorhaben aus der Zivilgesellschaft: 0.5 - 1 Stunde je Tischgespräch
- Teilnahme an den Workshops vor Ort: 2 x 4 Stunden
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und der feierlichen Abendveranstaltung zu Projektüberschau & Ausblick je 2 Stunden



Eine Initiative der



unterstützt von



### Wie funktioniert das Prozessmanagement?

Die gewählte Kommunikationsplattform ist Microsoft Teams. Hierrüber werden Daten geteilt und transparent Absprachen getroffen. Eine Einführung in das Programm geschieht durch die Körber-Stiftung.

### Was noch?

- Für Werbemaßnahmen Zusendung des Stadtlogos
- Zusendung eines Fotos von der Stadt für die Website

Weitere Informationen: [deutschlandbessermachen.de](https://deutschlandbessermachen.de)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Für Rückfragen steht Ihnen Yannik Roscher,  
unter Tel.: 040 808192225, Mail: [roscher@koerber-stiftung.de](mailto:roscher@koerber-stiftung.de)  
gerne zur Verfügung.

Eine Initiative der



unterstützt von

